

Viele schätzen Realschul-Zweig

Nackenheimer Schüler lehnen Gymnasium ab

Wird der Entwurf des Schulentwicklungsplans umgesetzt, dann wird die Schullandschaft des Kreises Mainz-Bingen in vielen Bereichen neu strukturiert. So soll die Regionale Schule Janusz-Korczak-Schule in Nackenheim in ein Gymnasium umgewandelt werden. Dagegen protestieren Eltern, Lehrer und Schüler (die AZ berichtete) – so aus den 7. Klassen die jüngsten Redakteure der Schülerzeitung „Sprudel“.

Fabio Bradini etwa fragt: „Warum baut man nicht in Oppenheim, wo es schon ein Gymnasium gibt, einen Neubau an?“ und lobt das gute Schulklima in Nackenheim, wo man „einen guten Realschulabschluss machen“ könne. Patrick Heckel befürchtet, dass das Geld für den Ausbau zur Regionalen Schule und nun zur Ganztagschule „unnötig ausgegeben“ worden sei.

„Die Schüler wollen nicht nach Nierstein oder nach Oppenheim in die Schule gehen“, sagen Linda Benz und Jessica Zinck klipp und klar. Von der Realschule in Nierstein seien mehrere Schüler nach Nackenheim gekommen, „weil sie dort nicht zurecht kamen. Schwächere Realschüler und Hauptschüler werden bei uns so gefördert, dass sie in Nackenheim einen Realschulabschluss erreichen können.“

Das betonen auch Annika Zinck und Lisa Maria Hopfauf, die die vielen Anmeldungen an Gymnasien kritisch betrachten: „Viele Eltern wollen ihre Kinder, ohne Empfehlung, auf ein Gymnasium schicken. Dies sollte aber nicht unterstützt, sondern eher etwas dagegen unternommen werden.“

Telefonaktion

■ Was halten Sie von der geplanten Umwandlung der Nackenheimer Regionalen Schule in ein Gymnasium? Braucht die Verbandsgemeinde Bodenheim ein Gymnasium? Was halten Sie vom Schulentwicklungsplan?

■ AZ-Redakteur Dieter Oberhollenzer nimmt am Mittwoch, 5. Juli, 10.30 bis 12 Uhr, unter Telefon (06131) 485844, Ihre Meinung entgegen. Sie können auch ein Fax (485848, Stichwort „Regionale Schule“) oder eine E-Mail (doberhollenzer@vrm.de) schicken.

Schüler, die in der Regionalen Schule einen Abschluss schafften, könnten am Gymnasium scheitern, sitzen bleiben und Jahre verlieren, sorgt sich Samed Altinbas, der den Erhalt der Regionalen Schule fordert. Genau wie Jaqueline Manz und Salvatore Paterno, weil sie in Nackenheim ihre Chance für den Realschulabschluss sehen. Wie die meisten ihrer Mitschüler wundern sich Kisha Cannady und Jasmin Schmidt, „dass die Politiker vor acht Jahren wollten, dass unsere Schule eine Regionale Schule wird, und jetzt plötzlich soll es ein Gymnasium werden“. In diesem Bestreben würden sie noch von der Verbandsgemeinde Bodenheim und der Stadt Mainz unterstützt, beklagen Pascal Jost und Tim Wirth. Sie bitten den Kreistag, „richtig“ zu entscheiden – was nach Ansicht der Schüler nur der Erhalt der Regionalen Schule in Nackenheim sein kann.